



Protokoll der FSR Sitzung

Datum: 25.02.2015 (Eigentlich der 04.02.2015, geht aus dem Termin für die nächste Sitzung heraus – siehe Ende des Protokolls)

Sitzungsleitung: Paulo-Emilio Isenberg Lima

Protokoll: Vincent Ancot

Anwesend: Sophie Koch, Yannic Mord, Jonas Steidle, Vincent Ancot, Jasmin Usainov, Paulo-Emilio Isenberg Lima, Tobias Siegel, Franz Beensen, Nelly Saibel, Beatrix Augustin

Entschuldigt: Saskia Weise-Pötschke, Laura Rondholz, Pia Stendera, Jean-Pierre Stein, Tobias Siegel, Stefan Rüger, Jan Duensing, Jonas Harzer, Anna-Lena Grigo

Unentschuldigt: Raúl Meerstein

Gäste: Paolo Le van, Christian Prause, Andreas Spranger, Robert Stübner

Beginn: 18:41 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Beschlussfähigkeit
2. Protokolle & Berichte
3. Finanzen
4. Sprechzeiten
5. Büroordnung
6. Patzelt /PEGIDA
7. Entsendungen

TOP + Inhalt

1. Begrüßung & Beschlussfähigkeit

Paulo begrüßt alle Anwesenden. Mit 10 Mitgliedern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Das Stimmrecht von Raúl ruht, da er zwei Sitzungen unentschuldigt fehlte.

2. Protokolle und Berichte

Protokolle

Sophie bittet darum, die Protokolle vom 10.12.2014, vom 14.01.2015 und vom 28.01.2015 zu beschließen.

Keine Gegenrede.

--> Die Protokolle vom 10.12.2014, vom 14.01.2015 und vom 28.01.2015 werden beschlossen. Das Protokoll vom 17.12.2014 wird vertagt.

3. Finanzen

Beatrix arbeitet weiterhin Altlasten der Finanzen auf.

Beatrix stellt einen Finanzantrag über 400€ für die Medienstudierendentagung in Mannheim. Beatrix, Jonas H. und Vincent würden gerne vom 15.05. bis 17.05.2015 dort hinfahren.

Keine Gegenrede.

--> Der Finanzantrag wird angenommen.

4. Sprechzeiten

Franz und Yannic sind noch nicht in den Doodle eingeschrieben.

In der Vergangenheit sind Sprechzeiten mehrfach nicht wahrgenommen worden, wodurch das Büro zeitweise unbesetzt war.

Paulo ruft dazu auf, sich in Zukunft ordnungsgemäß abzumelden, wenn Sprechzeiten nicht wahrgenommen werden können.

Paulo schlägt vor, den E-Mail Verteiler auf einer anderen Plattform einzurichten. Er will sich selber darum kümmern.

5. Büroordnung

Nelly fragt, wie lange Finanzunterlagen aufgehoben werden müssen. Die Dauer soll 10 Jahre betragen, dementsprechend können alle Dokumente vor 2005 entsorgt werden.

Es kann nicht sein, dass benutztes Geschirr wochenlang nicht weggeräumt wird!

Wer was benutzt, hat es auch umgehend abzuwaschen.

Paulo merkt an, dass das Geschirr weggeworfen werden soll, wenn sich niemand verantwortlich fühlt.

6. Patzelt / PEGIDA

Paulo berichtet von der Institutsratssitzung am Institut für Politikwissenschaft.

Dort wurde diskutiert, die Debatte zu öffnen.

Die FSR-Vertreter haben eine PM angekündigt, die mit einer Begründung auch an das Institut gehen soll.

Die Formulierung der PM wird diskutiert.

Richard schlägt vor, in der PM stärker auf die Studie einzugehen. Vor allem die etwa 27% "rechtsnationalen Xenophoben" sollten stärker diskutiert werden.

Robert fragt, ob die Studie oder Patzelts Darstellung in der Öffentlichkeit kritisiert werden soll. Er merkt außerdem an, dass eine Pressemitteilung eine vorgegebene Form haben muss.

Nelly bittet darum eine Diskussion der Rollendiffusion Prof. Patzelts in die PM aufzunehmen.

Richard fragt, ob Patzelt als Wissenschaftler oder Politiker kritisiert werden soll. Franz merkt an, dass er den Ansatz von Prof. Dr. Conceição-Heldt, das Problem institutsintern zu klären, unterstützt.

Robert merkt an, dass er gerne die Rolle Patzelts als politischer Akteur kritisieren würde. Dies sei besonders wichtig, als es die erste offizielle Stellungnahme von studentischer Seite sei. Er spricht sich dafür aus, die Differenzen offen anzusprechen. Paolo ergänzt, dass es auch für das Selbstbild der Fakultät wichtig ist zu zeigen, dass Studierende ihre Meinung äußern dürfen.

Wenn in der PM konkrete Äußerungen Patzelts kritisiert werden sollen, sollte eine Link implementiert werden, der bspw. auf konkrete Interviews verweist.
Der vollständige Wortlaut der Pressemitteilung lautet:

Pressemitteilung

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät der TU Dresden teilt die vorgebrachte Kritik an den Äußerungen von Prof. Werner J. Patzelt, Lehrstuhlinhaber für Politische Systeme und Systemvergleich.

Dazu erklärt Paulo Emilio Isenberg Lima, Sprecher des Fachschaftsrates:

„Dass Patzelt für eine offene Auseinandersetzung mit Pegida wirbt, ohne die islam-, asyl- und migrationsfeindlichen Entgleisungen öffentlichkeitswirksam zu verurteilen, zeigt, dass er seine Verantwortung als ‚öffentlicher Intellektueller‘ zu selektiv wahrnimmt“.

„Er untermauert seine Position mit wissenschaftlicher Autorität, die sich in diesem Fall d en Vorwurf gefallen lassen muss, interessengeleitet zu sein. Er bemüht sich einerseits um größtmögliches Verständnis für eine, doch in Teilen fremdenfeindliche Bewegung und diffamiert andererseits die Gegenproteste ohne empirische Belege.“

Hintergrund dieser öffentlichen Stellungnahme sind ein von Studierenden verfasstes Flugblatt, welches insbesondere Patzelts Werben um Verständnis für die Dialogbereitschaft mit Pegida kritisierte, sowie ein offener Brief aus dem Institut für Politikwissenschaft.

Mit seiner Forderung, die Probleme und Sorgen der Pegida-Anhänger_innen ernst zu nehmen, verleiht Patzelt Vorurteilen und diffusen Ängsten einen akademischen Ritterschlag. Die Entwertung von Grundrechten und die offenen Anfeindungen gegenüber Medien und Politik schienen dabei irrelevant für die Einschätzung der Pegida.

Zudem wurde am Dienstag eine Studie von Professor Patzelt veröffentlicht, die bei den Pegida-Demonstrant_innen einen nicht unwesentlichen rechtsextremen Anteil von 27% nachweist.

Der Fachschaftsrat spricht sich gegen die Vernachlässigung dieser fremdenfeindlichen Tendenzen aus.

7. Entsendungen

Die Zahl der studentischen Vertreter im Institutsrat Soziologie wurde auf 8 erhöht.

Anni Kühnen bewirbt sich für die Fachstudienkommission des Instituts für Soziologie.

➔ Anni wird ohne Gegenrede entsandt.

Philipp Glanz Prüfungsausschuss Lehramt

➔ Philipp Glanz wird ohne Gegenrede entsandt

Nächste Sitzung: 25.02.2015

Sitzungsleitung: Stefan Rüger

Protokoll: Sophie Koch

Ende: 22:10 Uhr